

Probeunterricht 2020 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 7. Jahrgangsstufe

– Nachtermin –

Name:

Vorname:

	Aufsatz	Arbeit am Text	
		Textverständnis	Sprachbetrachtung
Datum:
Erstkorrektur:	Note:	Punkte: Note:	Punkte: Note:
Zweitkorrektur:	Note:	Punkte: Note:	Punkte: Note:
GESAMT - NOTE (Prüfungsteile)			
GESAMT - NOTE			
Unterschrift 1. Korrektor			
Unterschrift 2. Korrektor			

Probeunterricht 2020 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 7. Jahrgangsstufe – Nachtermin

– Aufsatz –

Arbeitszeit: 45 Minuten

Wähle eines der beiden folgenden Themen:

Thema 1: Erlebniserzählung

Verfasse zu folgender Überschrift eine spannende Erzählung aus der Ich-Perspektive:

„Auf dem Flohmarkt“

Thema 2: Brief

Du möchtest an einer Demonstration zum Thema „Tierschutz“ teilnehmen. Schreibe einen Brief an deine Schulleitung, in welchem du diese bittest, dich für die Demonstration zu befreien. Lege mindestens zwei Gründe in deinem Schreiben dar.

Probeunterricht 2020 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 7. Jahrgangsstufe – Nachtermin

– Textvorlage –

Der Weg steht in den Sternen

Die Anfänge der Hochseeschifffahrt reichen bis ins Jahr 7 000 vor Christus zurück. Wie viele Kontinente und Weltmeere es gab oder wie groß die Erde überhaupt war, wussten die Menschen damals nicht. Sie konnten sich nur auf das verlassen, was sie sahen. Fixe Punkte an Land und am Himmel halfen ihnen, sich zu orientieren und den richtigen Weg zu finden. **(Absatz 1)**

Unsere Wörter „Navigation“ und „navigieren“ leiten sich aus dem Lateinischen (navigare) ab und bezeichnen das Steuern von Schiffen. Wer ein Schiff richtig und sicher führen möchte, muss drei Punkte beachten. Zunächst sollte der Kapitän immer wissen, an welchem Ort er sich gerade befindet. Das ist wichtig, um anschließend den kürzesten Weg zum Zielort zu berechnen. Ist diese Route ausgearbeitet, muss darauf geachtet werden, das Schiff auf Kurs zu halten. **(Absatz 2)**

Besonders am Anfang der Seefahrt, als es noch keine Landkarten und andere Hilfsmittel gab, war es für den Steuermann schwierig, den richtigen Weg zu bestimmen. Die Gefahr, auf hoher See die Orientierung zu verlieren, durch starke Winde oder Unwetter zu weit aufs Meer getrieben zu werden und anschließend den Weg in die Heimat nicht wiederzufinden, war groß. Ein solches Risiko wollten die Seefahrer nicht eingehen, also blieben sie immer in Sichtweite der Küste und nutzten auffällige Punkte an Land, um zu bestimmen, wo sie sich gerade befanden. Dieses Verfahren wird als terrestrische, also landgestützte, Navigation bezeichnet. **(Absatz 3)**

Um späteren Generationen das Navigieren zu erleichtern, begann man etwa ab dem 3. Jahrtausend vor Christus damit, sogenannte Seehandbücher anzulegen. Alles, was während der Reise geschah, wurde darin aufgeschrieben: Wo gibt es gefährliche Strömungen? Auf welcher Strecke ist mit schweren Unwettern zu rechnen? Muss auf Untiefen oder Hindernisse wie Felsvorsprünge geachtet werden? **(Absatz 4)**

Im Laufe der Zeit lernten die Menschen, sich an Fixpunkten zu orientieren, die man von überall auf der Welt sehen kann – das wird astronomische Navigation genannt. Dabei verlässt man sich auf die Gestirne am Himmel. Anhand des Sonnenstandes konnten die Seefahrer beispielsweise die Himmelsrichtungen ablesen. Denn wo die Sonne aufgeht, ist Osten, ihr Mittagsstand weist in Richtung Süden, und im Westen geht sie unter. Wer den Norden ansteuern wollte, dem half in der Nacht der Polarstern, der sich genau im Norden befindet. **(Absatz 5)**

Solche Richtungsbestimmungen allein schützten die Seefahrer aber noch nicht davor, durch starke Winde, Stürme oder rauen Seegang von ihrem ursprünglichen Kurs abzukommen. Da konnte es durchaus passieren, dass das Schiff weit entfernt vom eigentlichen Zielort wieder an Land kam. Mit der sogenannten Koppelnavigation, bei der das Schiff entlang eines **Breitengrades*** gesteuert wird, sollte genau das vermieden werden. Um sicher zu sein, dass sich das Schiff immer auf dem ausgewählten Breitengrad befand, musste regelmäßig der Aufenthaltsort bestimmt und gegebenenfalls angepasst werden. Allerdings kam es auch mit dieser Methode zu Ungenauigkeiten – von teilweise sogar 30 Seemeilen. Bei der Koppelnavigation gilt es, zwei Werte zu ermitteln, die man gleichzeitig anwendet, also miteinander koppelt: Nur mit der Bestimmung von Kurs und Geschwindigkeit ist es möglich, den Aufenthaltsort annähernd genau zu errechnen. Nach und nach entwickelten die Seefahrer dafür immer bessere Messinstrumente, die sie zur Hilfe nahmen. **(Absatz 6)**

Auch die Entwicklung des Kompasses und die Aufzeichnung von Seekarten machten die Orientierung auf See immer leichter. Der endgültige Durchbruch gelang erst 1750, als der Engländer John Harrison ein neues Uhrmodell entwarf. Von nun an war es möglich, auch auf See die exakte Zeit abzulesen, was zur Bestimmung des **Längengrades*** notwendig ist. Denn nur mit Angaben über Breiten- und Längengrad lässt sich der genaue Aufenthaltsort eines Schiffes herausfinden. **(Absatz 7)**

Quelle: Hannen, Katharina: Der Weg steht in den Sternen. Aus:

<https://www.geo.de/geolino/forschung-und-technik/3472-rtkl-navigation-der-weg-steht-den-sternen>, Stand: 10.11.2019 (für Prüfungszwecke bearbeitet).

* Worterklärung:

- **Breitengrade** verlaufen parallel zum Äquator.
- **Längengrade** verbinden Nord- und Südpol.

Probeunterricht 2020 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 7. Jahrgangsstufe – Nachtermin

– Arbeit am Text –

Name:

Vorname:

Einlesezeit: 10 Minuten

Arbeitszeit: 30 Minuten

Lies den Text aufmerksam durch.

Antworte immer in ganzen Sätzen (ausgenommen Aufgabe 1).

Schreibe immer so weit wie möglich in eigenen Worten.

zu erreichende Punkte
Inhalt/Sprache

1. Ordne die folgenden Überschriften den passenden Absätzen zu! ____/5

a) Herkunft des Begriffes „Navigation“

b) Berechnung des Breiten- und Längengrades

c) Die Hilfe der Gestirne

d) Erste Aufzeichnungen

e) Koppelung zweier Werte

**2. Wie orientierte man sich in den Anfängen der Hochseeschiff-
fahrt?**

___2/___1

**3. Erkläre, welche Punkte der Kapitän beim Navigieren beachten
muss!**

___3/___2

4. Nenne zwei Gefahren, die besonders am Anfang der Seefahrt lauerten!

___2/___1

5. Was versteht man unter „terrestrischer Navigation“? ___ 2/ ___ 2

6. Was versteht man unter „astronomischer Navigation“? ___ 2/ ___ 1

7. Was wird bei der „Koppelnavigation“ ermittelt? ___ 2/ ___ 1

8. Erkläre, womit der endgültige Durchbruch in der Navigation gelang und was man nun herausfinden konnte! ___ 2/ ___ 2

**9. Überprüfe die folgenden Aussagen anhand des Textes und
kreuze die treffenden Antworten an.**

____/5

- a) Seemächte wie die Ägypter, Phönizier und Sumerer brachen zu neuen Ufern auf.

☐ trifft zu

☐ trifft nicht zu

☐ im Text nicht enthalten

- b) Um das Navigieren zu erleichtern, begann man ab dem 4. Jahrtausend vor Christus damit, sogenannte Seehandbücher anzulegen.

☐ trifft zu

☐ trifft nicht zu

☐ im Text nicht enthalten

- c) Wer nach Süden wollte, folgte dem Polarstern.

☐ trifft zu

☐ trifft nicht zu

☐ im Text nicht enthalten

- d) Die Entwicklung des Kompasses und die Aufzeichnung von Seekarten vereinfachten die Orientierung auf See.

☐ trifft zu

☐ trifft nicht zu

☐ im Text nicht enthalten

- e) Harrison Ford entwarf ein neues Uhrmodell.

☐ trifft zu

☐ trifft nicht zu

☐ im Text nicht enthalten

Probeunterricht 2020 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 7. Jahrgangsstufe – Nachtermin

– Sprachbetrachtung –

Name:

Vorname:

Einlesezeit: 5 Minuten

Arbeitszeit: 30 Minuten

zu erreichende Punktzahl

1. Bestimme die Wortarten der unterstrichenen Wörter möglichst genau. ____/5

Wie viele Kontinente und Weltmeere es gab oder wie groß die Erde überhaupt war, wussten die Menschen damals nicht.

Kontinente _____

und _____

gab _____

groß _____

damals _____

2. Benenne die unterstrichenen Satzglieder möglichst genau. ____/5

Im Laufe der Zeit erlernten die Menschen die Orientierung an Fixpunkten. Dabei blickt man zum Himmel und bestimmt mit Hilfe der Gestirne die eigene Richtung.

Im Laufe der Zeit _____

erlernten _____

die Orientierung
an Fixpunkten _____

man _____

zum Himmel _____

3. Wandle folgende Sätze in die angegebene Zeitstufe um.

Bilde ganze Sätze.

____/5

a) Die Anfänge der Hochseeschifffahrt reichen bis ins Jahr 7 000 vor Christus.

Präteritum/1. Vergangenheit

b) Fixe Punkte halfen, sich zu orientieren. **Plusquamperfekt/3. Vergangenheit**

c) Sie verlassen sich auf die Gestirne am Himmel.

Futur I/1. Zukunft

d) Anhand des Sonnenstandes konnten sie die Himmelsrichtungen ablesen.

Präsens/Gegenwart

e) Nach und nach entwickelten die Seefahrer bessere Messinstrumente.

Perfekt/2. Vergangenheit

4. Um welche Zeitstufe des Verbs (Zeitworts) handelt es sich bei den folgenden Sätzen?

____/5

a) Ein solches Risiko wollten die Seefahrer nicht eingehen.

b) Es gibt gefährliche Strömungen.

c) Am Anfang der Seefahrt hatten sie noch keine Landkarten besessen.

d) Die Entwicklung des Kompasses wird ihnen helfen.

e) Als Orientierung hat der Polarstern geholfen.

5. Verbinde die Hauptsätze zu einem sinnvollen Satzgefüge (Hauptsatz mit Nebensatz), indem du eine passende Konjunktion verwendest. Benütze jede Konjunktion nur einmal. Beachte, dass du dabei die Konjunktionen „und“ beziehungsweise „oder“ nicht verwenden darfst. ____/5

Beispiel:

Das Schiff legt ab. Die Angehörigen winken.

Das Schiff legt ab, während die Angehörigen winken.

- a) Die Seefahrer blieben in Sichtweite zum Land. Sie gingen kein Risiko ein.

- b) Man musste das Navigieren erleichtern. Es gab viele Schwierigkeiten beim Segeln.

- c) Mit der Koppelnavigation segelte man entlang des Breitengrades. Es kam zu ungenauen Standortbestimmungen.

- d) Die Entwicklung des Kompasses half bei der Orientierung. Sie konnten ihr Ziel besser ansteuern.

e) John Harrison entwarf ein neues Uhrmodell. Der endgültige Durchbruch gelang.

6. Nenne das Gegenteil. Die Verneinung mit „nicht“, „kein(e)“ oder „un-“ (z. B. glücklich – unglücklich) ist nicht erlaubt. ____/5

- a) geben _____
- b) verlieren _____
- c) Risiko _____
- d) Sturm _____
- e) anpassen _____

7. Bilde Substantive (Hauptwörter) aus den folgenden Verben (Zeitwörtern). Eine einfache Substantivierung (z. B. gehen – das Gehen) ist nicht erlaubt. ____/5

- a) navigieren _____
- b) unterstützen _____
- c) bestimmen _____
- d) erleichtern _____
- e) aufgehen _____

8. Finde das passende Synonym (Wort mit ähnlicher Bedeutung) und trage es neben dem dazu gehörenden Wort ein. ____/5

- a) entfernen _____
- b) finden _____
- c) beachten _____
- d) geschehen _____
- e) berechnen _____

9. Kreise die richtige Lösung ein: „das“ oder „dass“. Für jede richtige Lösung gibt es einen halben Punkt. ____/5

Das/Dass die Anfänge der Hochseeschifffahrt bis ins Jahr 7 000 vor Christus zurückreichen, ist bekannt. Wie viele Kontinente es gab, **das/dass** wussten die Menschen damals nicht. **Das/Dass** Orientieren an fixen Punkten an Land und am Himmel half ihnen. Wer ein Schiff sicher steuern möchte, muss **das/dass** Navigieren beherrschen. Dazu ist es unerlässlich, **das/dass** man weiß, wo man sich gerade befindet. **Das/Dass** ist wichtig, um den kürzesten Weg zum Zielort zu berechnen. Ist die Route geplant, ist es von großer Bedeutung, **das/dass** Schiff auf Kurs zu halten. Vom Kapitän erfordert **das/dass** viel Geschick. Da **das/dass** nicht immer einfach war, verließen viele Schiffe, vor allem bei Unwettern, die Route, was zur Folge hatte, **das/dass** die Seeleute häufig ihr Ziel auf Umwegen erreichten.

10. Ergänze die grammatisch richtigen Endungen. Jede richtig ausgefüllte

Lücke wird mit einem halben Punkt bewertet.

___/5

Zur Erleichterung während ihr____ Reisen begannen erfahren____ Seefahrer ab dem 3. Jahrtausend vor Christus damit, erst____ Seehandbücher anzulegen. Darin wurden alle Ereignisse, die sich während der beschwerlich____ Reisen ereigneten, aufgeschrieben. Allmählich lernten die Mensch____, sich an gut sichtbar____ Fixpunkten zu orientieren. Das nennt man astronomisch____ Navigation. Später ging man zur nicht unkompliziert____ Koppelnavigation über, bei der das Schiff entlang des Breitengrades gesteuert wird. Durch die später____ Entwicklung des Kompasses und aufgrund der akribisch____ Anfertigung von Seekarten wurde das Orientieren auf See immer leichter.